

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, ober deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die unterm 17. Februar vorigen Jahres erlassene Bekanntmachung, die Verpflichtung der **Gebamme** Frau Anna Clara Meyer geb. Bürkner in **Lungkwitz** betreffend, ist dahin zu berichtigen, daß zu dem Distrikt **Kreischa**, für welchen die Genannte als Gebamme verpflichtet worden ist, die Orte **Kausch** und **Bärenklause** nicht gehören, letztere vielmehr dem Hebammendistrikt **Quohren**, für welchen zur Zeit Frau Grimmer daselbst als **Gebamme** in Pflicht steht, zugetheilt sind.

Dippoldiswalde, am 27. April 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger. Semig.

Bekanntmachung.

Die **Dorfstraße** in **Dittersdorf** ist wegen Baues derselben von jetzt an für **schweres Fuhrwerk** gesperrt und wird daher das Letztere bis auf Weiteres auf die Wegeverbindung vom Müglitzthal (unterhalb Bärenstein) nach Börnchen, beziehentlich auf den über Berthelsdorf und Dobra nach Börnchen führenden Kommunikationsweg verwiesen.

Dippoldiswalde, am 28. April 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger. Ludwig.

Bekanntmachung.

Der **Berthelsdorf-Liebstädter** Kommunikationsweg ist behufs Verlegung eines Traktes desselben innerhalb **Berthelsdorfer** Flur von jetzt ab für den Fahrverkehr gesperrt und wird daher der Letztere bis auf Weiteres auf die Wegeverbindung über Dobra verwiesen.

Dippoldiswalde, am 28. April 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger. Ludwig.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Wie schon früher jedes Jahr fordert auch heuer der hiesige Gebirgs-Verein auf, ihm Sommer-Wohnungen zur Vermietung und Bekanntmachung anzuzeigen. Bisher hat er die Veröffentlichung unentgeltlich besorgt, muß aber infolge der damit verbundenen bedeutenden pekuniären Opfer einen kleinen Beitrag erheben, einen Beitrag, der mit der damit verknüpften Arbeit in keinem Verhältniß steht. Die eingegangenen Offerten möchten wo möglich auf den auszugehenden Fragebogen verzeichnet sein, da aus ihnen das für weite Kreise Wünschenswerthe zu ersehen ist, und werden dieselben dann in allen größeren Städten des Königreichs zu Jedermanns Einsicht ausgelegt; dadurch allein wird es möglich, weite Verbreitung den eingegangenen Adressen zu verschaffen. Im vergangenen Jahre haben, wie statistisch festgestellt worden ist, weit über 300 Parteien die Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde zum Sommeraufenthalt gewählt, und wollen wir nur wünschen, daß auch heuer die Bemühungen des Gebirgs-Vereins von gleichem Erfolge gekrönt sein werden.

— Die Bewohner von Orten ohne Postanstalten werden erneut darauf aufmerksam gemacht, daß den Landbriefträgern auf ihren Bestellsängen gewöhnliche und einzuschreibende Briefpostsendungen, Postanweisungen, Nachnahmesendungen, leichtere Pakete, Sendungen mit Werthangabe (im Einzelnen bis zum Werthbetrage bis zu 150 Mark) und Beträge für Zeitungen nebst dem etwaigen Bestellgelde mitgegeben werden dürfen. Jeder Landbriefträger fährt auf seinem Bestellsange ein Annahmeprotokoll mit sich, in welches er die ihm übergebenen Sendungen, ausschließlich der gewöhnlichen Briefpostgegenstände, einzutragen hat. Zum Eintragen der Sendungen ist auch der Auslieferer befugt. Sofern der Landbriefträger die Eintragung bewirkt hat, ist derselbe verpflichtet, dem Absender auf dessen Verlangen durch Vorlegung des Annahmeprotokolls die Ueberzeugung von der stattgehabten Eintragung zu gewähren. Den Einlieferungsschein, welcher von der Postanstalt erteilt wird, hat der Landbriefträger dem Auslieferer, wenn möglich bei dem nächsten Bestellsange, zu überbringen.

— Für die Bienenzüchter eröffnen sich in diesem